

LIBERALISIERUNG! KEINE PRÄVENTIVE TELEKOMMUNIKATIONS-ÜBERWACHUNG, KEINE HEIMELICHE ABFÜHRUNG PRIVATER PCS, KEINE ZWANGSABGABE FÜR MINDERHEITEN

1. Februar 2013

[Faber](#) [PC Test](#) [Überwachung](#)

Zur geplanten Änderung des Telekommunikationsgesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung“ meinte der stellvertretende und medienpolitische Sprecher der FDP Sachsen-Anhalt:

„Mit der geplanten Änderung foltert der Innenminister den Rechtsstaat. Wenn er ganze Telefonnetze blockieren kann, wenn private Telekommunikation im öffentlichen Bereich mitgeschnitten und PCs heimlich ausgespäht

werden, damit wir nicht in einen Überwachungsstaat. Holger Stahlknecht sollte sich für die Verletzung der Grundrechte entschuldigen.“

Die FDP ist die Rechte der Bürger in Sachsen-Anhalt und unterstützt auch deshalb die Bedenken des Landesparlamentarikers, Harald von Bose, der die Streichung der neuen Paragraphen zur Kommunikationsüberwachung und zur Rasterfahndung forderte.

„Das Gegenteil von gut gemacht ist gut gesagt, so auch hier. Unter dem Vorwand der Terrorabwehr in Sachsen-Anhalt hat Holger Stahlknecht (CDU) die Grundrechte aller Bürger und die Rechte sozialschwacher Minderheiten, wie „Ausländer, Obdachlose, Drogenabhängige“ massiv und unverhältnismäßig beschnitten. Jede wissenschaftliche Studie wird dabei getrost ignoriert.“, so Faber abschließend. „Die ebenfalls anfalls vorgesehenen HIV- und Hepatitis-Zwangstests für Drogenabhängige“